

TAMMBULARASA – TAMM BLÜHT AUF

WAS FÜR EINE WELT IN DER WIR LEBEN Wir leben mittlerweile in einer Welt, in der die künstliche, vom Menschen produzierte Masse die weltweite Biomasse übersteigt. In der die deutsche Bauwirtschaft mehr als die Hälfte des gesamten Müllaufkommens der Republik zu verantworten hat. Wir brauchen eine Welt, in der flächenschonend und nachhaltig mit der endlichen Ressource Boden umgegangen wird. In der die Gesellschaft weniger auf Inbesitznahme pocht, sondern bereit ist, gemeinsam die EINE Welt zu retten, anstatt sie weiter zu vermüllen und an sich zu reißen.

DER GAME-CHANGER... Das große TAMMBularasa lebt dieses Bewusstsein und diese neue Form der Gesellschaft. Unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsgedankens baut die Grundidee der Arbeit auf den bestehenden Strukturen Tamms auf. Mit dem GAME-CHANGER wächst Tamm sowohl in der Fläche als auch gesellschaftlich zusammen.

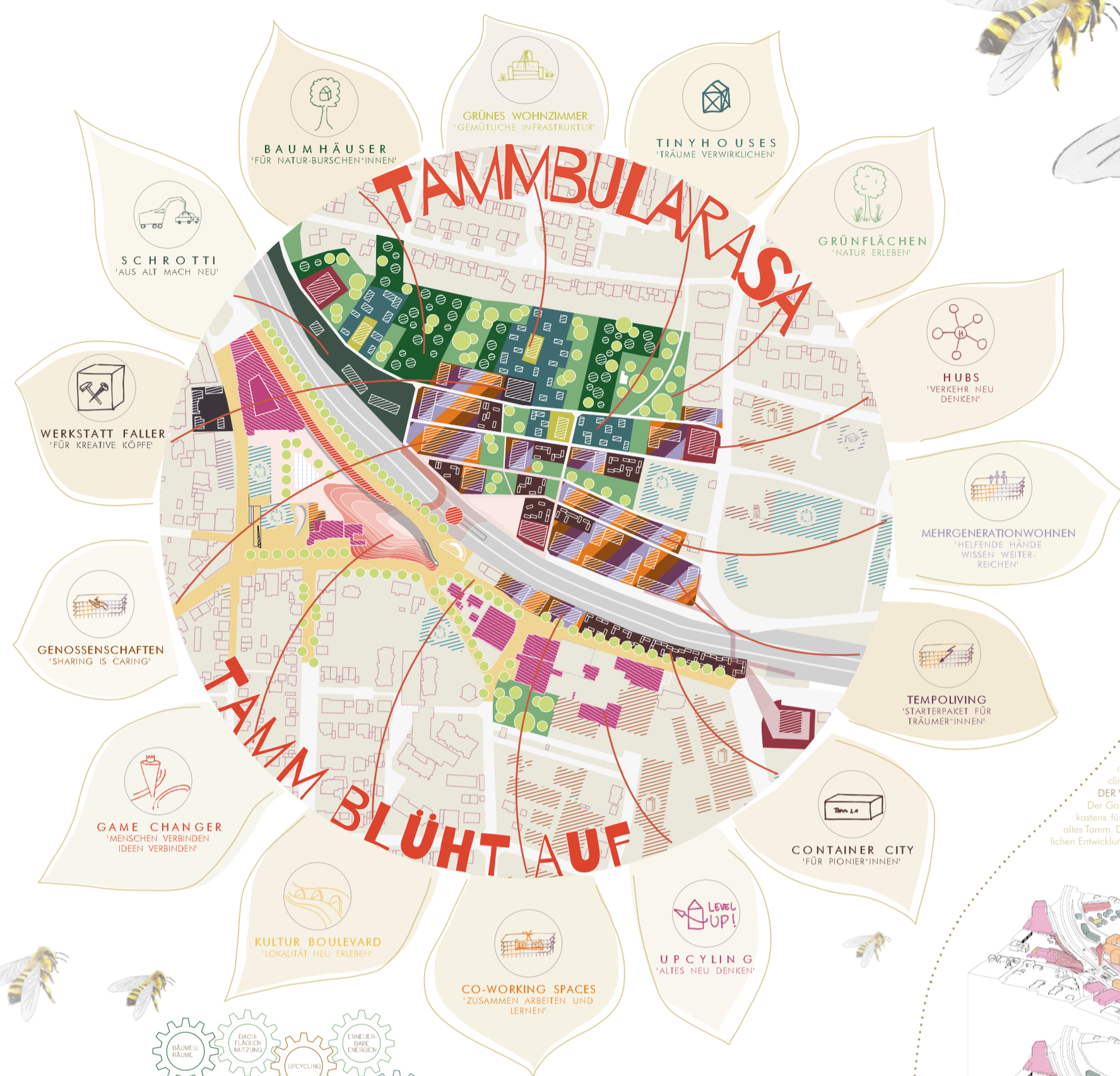
... BRINGT DIE ZAHNRÄDER INS ROLLEN Das Quartiersbüro im Game-Changer basiert auf der bestehenden Tammer Bürgerstiftung. Mit festen AnsprechpartnerInnen dient es als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung direkt am Bahnhof. Tamm entscheidet selbst mit fachlicher Unterstützung über die eigene Entwicklung. Im Quartiersbüro werden die verschiedensten Projekt- und Entwicklungsideen von TammerInnen für TammerInnen angenommen, koordiniert und begleitet. Zusätzlich sensibilisiert sie das Thema Recycling und schafft ein ökologisches Bewusstsein. Mit seiner Lage unter, am und über dem Bahnhof steht der Game-Changer für eine neu gedachte und optimierte Mobilität.

DER WERKZEUGKASTEN Der Game-Changer macht nur den Anfang des umfangreichen Werkzeugkastens für ein wandlungs- und anpassungsfähiges sowie vielfältiges neues altes Tamm. Die verschiedenen Werkzeuge sollen beispielhaft anhand einer möglichen Entwicklung Tamms in verschiedenen Phasen dargelegt werden.

PHASE 1 | DER POLLENFLUG Die Entwicklung von Flächen und Umsetzungen von Planungen benötigen Zeit und sind ein durchgehend wandelbarer Prozess. Daher werden die vorerst temporären Ideen der Tammer PioneerInnen in Form von CONTAINERN umgesetzt – von Galerien über Fahrradwerkstätten bis hin zu Cafés. Feste Vorgaben zur Lage und Größe der CONTAINER-CITIES existieren nicht. Direkt an der neuen Mitte und dem Bahnhof angrenzend entsteht der erste große Mobility Hub. Dieser bietet attraktive Sharing-Angebote, Fahrradwerkstatt, Infopoint sowie Abstellflächen für Auto und Fahrrad. Mit öffentlich wirksamen UMNUTZUNGEN, AUFSTOCKUNGEN und der Etablierung von DACHNUTZUNGEN auf den Bestandsgebäuden südlich der Bahntrasse werden bestehende Potentiale in Tamms Mitte aktiviert und ausgeschöpft. Als weiterer Magnet und verbindendes Element dient das im Game-Changer angesiedelte KIEZGERWERBE. Die Räumlichkeiten für Kreative und GastronomInnen lassen sich je nach Anforderung durch Trennwände flexibel vergrößern oder verkleinern. In Kooperation mit dem ansässigen Unternehmen „Holzbau FALLER“ entsteht am Grünen Hang für die Tammer Tiny-Pioneers mit der WERKSTATT FALLER das Erfolgsrezept zum Verwirklichen der eigenen Wohnräume im GRÜNEN. Hier finden TräumerInnen und NaturburschInnen fachliche Unterstützung in der Umsetzung autarker und flächensparender TINY HOUSES oder BAUMHÄUSER. Für diese BewohnerInnen bildet das GRÜNE WOHNZIMMER die gemütliche Infrastruktur. Neben Sanitäranlagen stehen darin auch gemeinsam nutzbare Flächen für Bewegung und Sport sowie lebendige Gemeinschaftsräume zur Verfügung.

PHASE 2 | TAMM SCHWÄRMT AUS Im Sinne des UPCYCLING-Gedankens wird Altes von den TammerInnen wiederverwertet und neu gedacht. Grundlage dazu schafft der in der zweiten Phase etablierte SCHROTTI mit einer großen Auswahl an verschiedenen – zuvor bereits anderweitig verwendeten – Materialien. Die fest etablierten Nutzungen in der CONTAINER-CITY finden im flexiblen, polyvalenten und anpassungsfähigen STADTREGAL ihren neuen Standort. Das STADTREGAL bietet mit seiner modulbauweise unterschiedlich viel Platz für die unterschiedlichsten Nutzungen. In den CO-WORKING-SPACES wartet ausreichend Platz für kreative Inspiration, Energie und Austausch. Im MEHRGENERATIONENWOHNEN treffen helfende Hände auf hilfreiche Lebenstipps. Im GENOSSENSCHAFTSWOHNEN wird das Motto „sharing ist caring“ gelebt. Das TEMPO-LIVING bildet für Unentschlossene ein temporäres Zuhause. Die Bahnhofsstraße verwandelt sich in der zweiten Phase in den KULTURBOULEVARD. Er bietet Platz für alle gleichberechtigten TeilnehmerInnen und wird von verschiedensten öffentlich wirksamen Nutzungen bespielt. Die neue Form der Mobilität wird hier erlebbar. An den jeweiligen Eingängen im Osten und Westen ermöglichen die zwei weiteren Hubs die Umsetzung eines autoarmen Quartiers mit vielen kurzen, direkten Fußwegeverbindungen.

PHASE 3 – TAMM BLÜHT AUF Die letzte Phase beinhaltet keine weiteren Anwendungen neuer Werkzeulemente, sondern steht für eine eigenständige und flexible Weiterentwicklung. Tamm wächst dank der Werkzeulemente nachhaltig und umweltbewusst von sich heraus und verfolgt dabei immer den Grundsatz: Erhalt von Natur und Bestand – auf Rohstoffrecycling basierte Entwicklung.



WAS FÜR EINE WELT IN DER WIR LEBEN

Wir leben mittlerweile in einer Welt, in der die künstliche, vom Menschen produzierte Masse die weltweite Biomasse übersteigt. In der die deutsche Bauwirtschaft mehr als die Hälfte des gesamten Müllaufkommens der Republik zu verantworten hat. Wir brauchen eine Welt, in der flächenschonend und nachhaltig mit der endlichen Ressource Boden umgegangen wird. In der die Gesellschaft weniger auf Inbesitznahme pocht, sondern bereit ist, gemeinsam die EINE Welt zu retten, anstatt sie weiter zu vermüllen und an sich zu reißen.

DER GAME-CHANGER

Das große TAMMBularasa lebt dieses Bewusstsein und diese neue Form der Gesellschaft. Unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsgedankens baut die Grundidee der Arbeit auf den bestehenden Strukturen Tamm auf. Mit dem GAME-CHANGER wächst Tamm sowohl in der Fläche als auch gesellschaftlich zusammen.

BRINGT DIE ZAHNRÄDER INS ROLLEN

Das Quartiersbüro im Game-Changer basiert auf der bestehenden Tamm Bürgerstiftung. Mit festen AnsprechpartnerInnen dient es als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung direkt am Bahnhof. Tamm entscheidet selbst mit fachlicher Unterstützung über die eigene Entwicklung. Im Quartiersbüro werden die verschiedensten Projekt- und Entwicklungsideen von TammernInnen für TammernInnen angenommen, koordiniert und begleitet. Zusätzlich werden sie für das Thema Recycling sensibilisiert - dies schafft ein neues ökologisches Bewusstsein.

DER WERKZEUGKASTEN

Der Game-Changer macht nur den Anfang des umfangreichen Werkzeugkastens für ein wandlungs- und anpassungsfähiges sowie vielfältiges neues altes Tamm. Die verschiedenen Werkzeuge sollen beispielhaft anhand einer möglichen Entwicklung Tamm in verschiedenen Phasen dargelegt werden.

PHASE 3

TAMM BLÜHT AUF
ökologisches Bewusstsein
Liebe & Leben
Vernetzen

PHASE 2

TAMM SCHWÄRMT AUS
Mobilität optimieren
Kulturboulevard,
Stadtregele, Schrotti

PHASE 1

DER POLLENFLUG
Bürgerstiftung 2.0
Tiny Pioneers
Bestandstransformation

PHASE 0

Vorerst werden die Ideen der Tamm PioneerInnen in Form von temporären CONTAINERN umgesetzt - von Galerien über Fahrradwerkstätten bis hin zu Cafés. Feste Vorgaben zur Lage und Größe der CONTAINER-CITIES existieren nicht. Direkt an der neuen Mitte und dem Bahnhof angrenzend entsteht der erste große Mobility Hub. Dieser bietet attraktive Sharing-Angebote, Fahrradwerkstatt, Infopoint sowie Abstellflächen für Auto und Fahrrad. Mit öffentlich wirksamen UMNUTZUNGEN, AUFSTOCKUNGEN und der Etablierung von DACHNUTZUNGEN auf den Bestandsgebäuden südlich der Bahntrasse werden bestehende Potentiale in Tamm Mitte aktiviert und ausgeschöpft. Als weiterer Magnet und verbindendes Element dient das im GAME-CHANGER angesiedelte KIEZGERWERBE. In Kooperation mit dem ansässigen Unternehmen „Holzbau FALLER“ entsteht am Grünen Hang für die Tamm Tiny-Pioneers mit der WERKSTATT FALLER das Erfolgsrezept zum Verwirklichen der eigenen Wohnräume im GRÜNEN. Hier finden TräumerInnen und NaturburschInnen fachliche Unterstützung in der Umsetzung autarker und flächensparender TINY HOUSES oder BAUMHÄUSER. Für diese BewohnerInnen bildet das GRÜNE WOHNZIMMER die gemütliche Infrastruktur. Neben Sanitäranlagen stehen darin auch gemeinsam nutzbare Flächen für Bewegung und Sport sowie lebendige Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Im Sinne des UPCYCLING-Gedankens wird Altes von den TammernInnen wiederverwertet und neu gedacht. Grundlage dazu schafft der in der zweiten Phase etablierte SCHROTTI mit einer großen Auswahl an verschiedenen Materialien. Die fest etablierten Nutzungen in der CONTAINER-CITY finden im flexiblen, polyvalenten und anpassungsfähigen STADTREGAL ihren neuen Standort. Dieses bietet durch modulare Bauweise unterschiedlich viel Platz für die verschiedenen Nutzungen. In den CO-WORKING-SPACES wartet ausreichend Platz für kreative Inspiration, Energie und Austausch. Im MEHRGENERATIONENWOHNEN treffen helfende Hände auf hilfreiche Lebensstipps. Im GENOSSENSCHAFTSWOHNEN wird das Motto „sharing ist caring“ gelebt. Das TEMPO-LIVING bildet für Unentschlossene ein temporäres Zuhause. Die Bahnhofstraße verwandelt sich in der zweiten Phase in den KULTURBOULEVARD. Dieser bietet Platz für alle gleichberechtigten TeilnehmerInnen und wird von verschiedensten öffentlich wirksamen Nutzungen bespielt. Die neue Form der Mobilität wird hier erlebbar. An den jeweiligen Eingängen im Osten und Westen ermöglichen die zwei weiteren Hubs die Umsetzung eines autoarmen Quartiers mit vielen kurzen, direkten Fußwegeverbindungen.

